

Höxter



35 Jahre bei Serong

Höxter (WB). Auf eine 35-jährige Betriebszugehörigkeit im Falt-schachtelwerk Serong in Höxter kann Petra Ludewig aus Boffzen zurückblicken. In einer Feierstunde gratulierte Geschäftsführer Roccus Kramer Ludewig auch im Namen der Gesellschafterfamilie Flotho zu diesem Jubiläum und bedankte sich für die langjährige Treue und Loyalität zum Unternehmen.

Ludewig begann am 1. August 1984 ihre zweijährige Ausbildung zur Industriekauffrau im Unternehmen. Nach einer erfolgreich abgeschlossenen Prüfung wurde sie als Angestellte in der Buchhaltung in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen. Dort wird sie schwerpunktmäßig in den Bereichen Debitoren-Kreditorenbuchhaltung, Rechnungsprüfung, Materialbuchhaltung, Lohnbuchhaltung, im Zahlungsverkehr, sowie bei den jährlichen Inventuren und Jahresabschlüssen eingesetzt. Gleichzeitig ist sie auch bei der Einführung oder Umstellung von EDV-gestützten Programmen in der kaufmännischen Verwaltung federführend tätig.

In seiner Festrede betonte Kramer dass Ludewig eine Mitarbeiterin sei, die die notwendigen Veränderungsprozesse im Unternehmen mittrage und die Belange des Unternehmens mit Sachverstand und Umsicht umsetze. Aufgrund ihrer klaren, verbindlichen und fachkompetenten Art werde sie von Kunden, Lieferanten und Dienstleistern geschätzt.

Hier stehen Blitzer



Donnerstag

- Warburg-Germete, B252
- Warburg, Ahornweg
- Menne

Freitag

- Warburg-Calenberg, B7
- Peckelsheim, L 837
- Höxter, K63, Boffzener Straße

Die Polizei behält sich weitere Kontrollen im Kreis vor.



In Bad Lippspringe war »Lippolino« das Maskottchen der Landesgartenschau. Der frische, kleine Waldkobold wurde bereits 2012 von den Bürgern der Kurstadt ausge-

wählt. Während der Gartenschau 2017 wurde es dann anstrengend für Lippolino: Knuddeln, streicheln und Fotos machen war angesagt. Foto: LGS Bad Lippspringe

Zeichnen Sie ein Maskottchen!

Landesgartenschau-Gesellschaft hofft auf viele gute Ideen der Höxteraner

■ Von Marius Thöne

Höxter (WB). In Bad Lippspringe haben sich tausende Gartenschau-Besucher mit »Lippolino« fotografieren lassen. Jetzt wird auch für die Landesgartenschau 2023 in Höxter ein Maskottchen gesucht. »Es muss knuffig sein«, nennt Geschäftsführer Heinrich Sperling eine wichtige Eigenschaft. Jeder ist eingeladen, sich bei einem Ideenwettbewerb einzubringen.

»Das Maskottchen soll sympathisch sein und zugleich auch zu Höxter passen«, erläutert Sperling weitere Attribute. Zur Teilnahme am Wettbewerb sind alle Bürger, Schulklassen, Vereine und weitere Gruppen aufgerufen. Einsendeschluss für Ideen ist Ende Oktober. Der Gewinner wird anschließend von einer Jury ermittelt und prämiert. Das Maskottchen soll einerseits als kleine Figur funk-

nieren wie einem Kuscheltier, einer Puppe, Spielzeug oder einem Schlüsselanhänger. Andererseits soll es eine große Figur werden, die sich auch bewegen kann und schon im Laufe des kommenden Jahres in Höxter und anderen Orten für die Landesgartenschau werben soll. Wie so etwas aussieht, konnten die Höxteraner bereits im vergangenen September erleben, als das Maskottchen Rosa-Lotta der Landesgartenschau Bad Iburg zu Gast an der Weser war.

Die Vorschläge können schriftlich oder als Zeichnung eingereicht werden. Die Idee soll auf dem Teilnahmebogen beschrieben oder abgebildet werden, der ab kommender Woche im Bürgerbüro, in der Tourist-Information, in der Stadtbücherei, im Jugendtreff, bei Bücher Brandt und beim WESTFALEN-BLATT ausliegt. Der Bogen zum Ideenwettbewerb kann auch unter www.hoexter.de heruntergeladen werden. »Es können nur Vorschläge berücksichtigt werden, wenn alle nötigen Formu-

lare ausgefüllt eingereicht wurden. »Es müssen keine durchgestylten Entwürfe sein, gute Ideen sind gefragt«, sagt Sperling.

Neben Beschreibung oder Zeichnung können auch Vorschläge für einen Namen gemacht werden, über den aber endgültig in einem weiteren Ideenwettbewerb befunden werden.

Die Entwürfe können an die Stadtverwaltung Höxter, Westerbachstraße 45, 37671 Höxter geschickt werden oder im Rathaus abgegeben werden.

Heinrich Sperling betonte gestern während einer Pressekonferenz, dass es bei vergangenen Gartenschauen immer viele Vorschläge für Maskottchen gegeben habe. Die Chefs der Durchführungsgesellschaft, neben Sperling ist das Höxterers Baudezernentin Claudia Koch, würden sich freuen, wenn die Maskottchen-Entwürfe eine Verbindung zur historischen Altstadt mit ihren vielen Fachwerkhäusern, dem Welterbe Corvey und der Weser herstellen würden. An diesen drei markanten

Punkten werde sich auch die Gartenschau in Höxter abspielen. Und auch thematisch werden sich die

drei Merkmale, Architektur, Geschichte und Freizeit in der Landesgartenschau wiederfinden.



Mit Stift und Block: Claudia Koch und Heinrich Sperling hoffen auf viele gute Ideen. Foto: Marius Thöne

Wenn die Liebe Risse hat

Birgit Fingerhut referiert beim Frauenfrühstückstreffen

Höxter (WB). Der Verein Frühstücksstreffen für Frauen bietet am Freitag, 4. Oktober, um 19.30 Uhr im historischen Rathaus in Höxter ein Referat zum Thema »Wenn der Liebestank Risse hat« an. Die Referentin, Birgit Fingerhut, ist Mutter, Evangelistin, Autorin, Rednerin und Beraterin. Seit Jahrzehnten begleitet sie Menschen, die auf der Suche nach dem Sinn des Lebens sind.

An diesem Abend geht es um die tiefsten Grundbedürfnisse des Menschen, nämlich geliebt und angenommen zu werden. Birgit Fingerhut zeigt im ersten Teil ihres Vortrages die verschiedenen Verletzungsmöglichkeiten auf, wie unerwünschte Kinder, Mobbing am Arbeitsplatz oder abweisendes Verhalten des Partners.

Im zweiten Teil zeigt sie mögliche Heilungsschritte auf, wie die Loslösung von alten Denkmustern oder die Einübung neuer Sicht-

weisen. Am Ende der Veranstaltung besteht die Möglichkeit, bei einem Stehimbiss noch mit den Besuchern ins Gespräch zu kommen und Erfahrungen auszutauschen.

Am Samstag, 5. Oktober, um 9 Uhr gibt es das Frauenfrühstück im Ringhotel Niedersachsen. Fingerhut referiert über die Frage



Birgit Fingerhut referiert vor Frauen in Höxter.

nach dem Lebensinn. »Woher komme ich, wozu lebe ich und wohin gehe ich?«, das beschäftigt jeden Menschen irgendwann mehr oder weniger intensiv. Oft geht es den Menschen heute um eine »Dauererfülltheit«. Viele seien immer unterwegs auf der Suche nach Erfüllung und nach bedeutungsvollen Beziehungen. Welche Sehnsucht treibt sie? Ist es nicht wichtiger, eine Lebensmitte zu haben, in der sie verankert sind, mit Sicherheit, Zugehörigkeit und Annahme? Was ist es, was sie wirklich im Leben und im Sterben brauchen? Die Referentin hat für sich selbst eine Antwort gefunden und lässt die Teilnehmerinnen an diesem Morgen daran teilhaben.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten läuft über das Ticketportal »cvents«. Dort können die Karten online unter www.cvents.de oder telefonisch unter 05232/9462555 gebucht werden.

Unter Strom

Kreis Höxter schafft drei neue E-Autos an

Höxter (WB). Sie sind abgasarm und leise – die drei neuen Elektroautos im Fuhrpark des Kreises Höxter, die als Ersatz für ausgediente Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor angeschafft wurden. »Wir erproben die Alltagstauglichkeit von strombetriebenen Fahrzeugen für die Mobilität«, erklärt Landrat Friedhelm Spieker.

Bereits seit sechs Jahren ist ein strombetriebenes Fahrzeug auf der Abfallentsorgungsanlage Beverungen-Wehrden für kurze Strecken im Einsatz. Die drei neuen Elektroautos sollen für Dienstfahrten innerhalb des Kreisgebiets genutzt werden.

»Bei der Anschaffung hat der Kreis von der Investitionshilfe des Bundesumweltministeriums profitiert. Der Kauf wurde zu 50 Prozent gefördert«, erklärt der Leiter des Fachbereichs Umwelt, Bauen und Geoinformationen beim Kreis



Freuen sich über drei neue Elektroautos im Fuhrpark (von links): Landrat Friedhelm Spieker, Fachbereichsleiter Gerhard Handermann, Nicolas Witschorek und Anna Röttger vom Mobilitätsmanagement des Kreises sowie Fachbereichsleiter Michael Werner.

Höxter, Michael Werner. Die Reichweiten der Elektroautos seien so ausgelegt, dass sie tagsüber ohne Zwischenladung in der Region genutzt werden können.

Nachts kommen sie zum Auftanken an die Steckdose. »Dafür

haben wir auch die Ladeinfrastruktur für Elektromobilität weiter ausgebaut«, sagt der Leiter des für die Fahrzeugflotte zuständigen Fachbereichs Verwaltungsinterne Dienste, Gerhard Handermann.